

Unser Grundgesetz bietet eine Fülle wunderbarer Rechte für die Mitglieder unserer menschlichen Gemeinschaft; allerdings scheinen diese für schwangere Frauen und hinter verschlossenen Kreißsaaltüren nicht in vollem Umfang zu gelten, nicht für die Frau und noch weniger für das ungeborene Kind.

Mein großer Wunsch ist es, dass Mutter und Kind als untrennbare Einheit wahrgenommen, geachtet und unter salutogenetischen Gesichtspunkten gestärkt werden.

Die nun vorliegende Dokumentation bezieht sich in erster Linie auf die Rechte des Kindes und schließt die Missachtung der Mutter-Kind-Einheit mit ein.

Die Beschäftigung mit der UN-Kinderrechtskonvention bewirkte, dass aus meinem diffusen „moralischen Unwohlsein“ die Erkenntnis wurde: Die derzeitige Praxis der Schwangerenvorsorge und Geburtsmedizin verstößt klar gegen geltendes Recht.

Innerhalb dieses Systems, in dem nicht nur schwangere Frauen und Kinder unnötig leiden, bin ich immer wieder Hebammen und ÄrztInnen begegnet, die weit über ihre Belastungsgrenzen gehen, um gute Schwangerenbetreuung und Geburtshilfe zu leisten. Sie möchte ich ermutigen, nie die Begeisterung und Hingabe für das Wunder der Geburt zu verlieren und ich möchte ihnen danken, dass sie alles versuchen, um unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen für mehr Menschlichkeit zu kämpfen. Auch wünsche ich ihnen Kraft, bei einem Richtungswechsel mitzuwirken, damit sie ihren wunderbaren Beruf lange, mit Freude und bei guter Gesundheit ausüben können. Möge dieses Werk dazu beitragen.